

Qualitätssicherung im Rahmen der strukturierten Behandlungsprogramme (DMP) der Salus BKK im Jahr 2010

Der Erfolg unserer strukturierten Behandlungsprogramme ist eng verknüpft mit dem fortwährenden Bestreben aller Beteiligten nach optimaler Nutzung dieser Programme. Wir haben hierbei die Aufgabe, unseren Kunden den Zugang zum Programm zu erleichtern und sie durch dieses zu begleiten. Diese Aufgabe haben wir auch in diesem Jahr sehr ernst genommen, wie die folgenden Ergebnisse zeigen. Auf der Grundlage der Dokumentationsdaten haben wir zahlreiche Kunden schriftlich und telefonisch erinnert, informiert und zur Eigeninitiative motiviert und beraten.

Unsere Versicherten können an strukturierten Behandlungsprogrammen für Diabetes mellitus Typ 1 und Typ 2, Koronare Herzkrankheit (KHK), Brustkrebs, Asthma und COPD teilnehmen.

Insgesamt sind bei der Salus BKK

3.481 Versicherte in das DMP Diabetes mellitus Typ 2,
253 Versicherte in das DMP Diabetes mellitus Typ 1,
1.380 Versicherte in das DMP KHK,
1.461 Versicherte in das DMP Asthma,
529 Versicherte in das DMP COPD,
139 Versicherte in das DMP Brustkrebs,
eingeschrieben.

Überwiegend schriftlich wurde an Arzttermine oder empfohlene Schulungstermine erinnert. Informationsbriefe klärten unsere Kunden über Begleit- oder Folgeerkrankungen, deren Risiko sowie Mittel und Wege, sie zu vermeiden, auf. Informationsbriefe werden u. a. bei

- Stoffwechsellentgleisungen,
- zu hohem Blutdruck,
- auffälligem Fußbefund,
- augenärztliche Untersuchung

für die Indikation Diabetes mellitus Typ 2 verschickt. Im Zeitraum vom 01.11.2009 bis 31.10.2010 wurden 961 Informationsbriefe über diese Folgeerkrankungen an die entsprechenden Kunden gesandt.

Für Diabetes mellitus Typ 1 wurden 179, für KHK 430, für Asthma 11 und für COPD 67 indikationsspezifische Informationen verschickt.

Für medizinische und organisatorische Rückfragen stand und steht auch in Zukunft unseren Kunden unser Informationstelefon zur Verfügung. Hier beantworten hochqualifizierte Kräfte einschließlich der jeweiligen Fachärzte alle Fragen sowohl zur Gesundheit als auch zum organisatorischen Ablauf der strukturierten Behandlungsprogramme. Das Informationstelefon wurde auch von vielen niedergelassenen Ärzten in Anspruch genommen.

Auch die Erinnerungen an die vom behandelnden Arzt empfohlenen Schulungstermine erhalten Erläuterungen und weitergehende Informationen zu der empfohlenen Schulung. Weiterhin sollen sie den Versicherten motivieren, an der Schulung teilzunehmen. Im genannten Zeitraum erhielten für alle Behandlungsprogramme 331 Versicherte diese Erinnerung mit Informationen.

Um zu verhindern, dass geplante Arztbesuche versäumt werden, verschicken wir einmal pro Quartal Erinnerungen an den Arztbesuch. In dem genannten Zeitraum wurden

9.603 Versicherte mit der Diagnose Diabetes mellitus Typ 2,
547 Versicherte mit der Diagnose Diabetes mellitus Typ 1,
2.595 Versicherte mit der Diagnose KHK,
2.708 Versicherte mit der Diagnose Asthma,
1.037 Versicherte mit der Diagnose COPD,
225 Versicherte mit der Diagnose Brustkrebs
angeschrieben.

Die Patientinnen mit Brustkrebs können jeden Mittwochnachmittag einem Facharzt für Gynäkologie spezielle Fragen stellen und seine Expertenmeinung einholen.